

Wir besitzen einen einmaligen Kreuzweg, der im Frühjahr 1938 mit der letzten Station vom Bildhauer Conrad Mauroner in Igersheim bei Bad Mergentheim fertig gestellt wurde. Der 1889 in Kastelruth in Südtirol geborenen Conrad Mauroner schnitzte dieses Kunstwerk nach den Vorstellungen des Grötzingers Fabrikanten Eugen Wollfarth. Die Stationen sollten jeweils vollplastische, ausdrucksstarke Figuren enthalten, sich also auf das Wesentliche beschränken. Bezeichnend waren auch die ungewöhnliche Art, wie das Kreuz getragen wird (zusammen gebunden nach Therese Neumann) und die Konsole, die in ihrer Form der Empore der Kirche angepasst ist. Dies alles fand die Zustimmung von Herrn Wollfarth, so dass er den Auftrag für den Kreuzweg vergab und ihn der Kirchengemeinde stiftete. Es sollten jährlich 2-3 Stationen angefertigt werden, wobei jede Station einzeln besprochen wurde. Conrad Mauroner verstarb sehr früh im Jahre 1942, daher ist der Grötzinger Kreuzweg in seiner Art einmalig geblieben, weil ein Auftrag für einen ähnlichen Kreuzweg in Heidelberg nicht mehr ausgeführt werden konnte.

Gundram Singler, Grötzingen